

Creichelmer G'werzinsel



Jahrgang 10

Nummer 1

April 1990

Aus dem Gemeinderat

Die letzte G'werzinsel liegt einige Zeit zurück, und vieles hat sich seither getan. Die Stimmung in Creglingen zu Ende des alten Jahres und zu Beginn des Jahres 1990 fängt ein Kommentar der FN vom 14.12.1989 sehr gut ein, der einerseits die Aufbruchstimmung in Creglingen beschreibt, andererseits aber auch eine gewisse Skepsis, ob die Creglinger Probleme kurz- und mittelfristig überhaupt lösbar und vor allem finanzierbar sein werden. Diese ambivalente Stimmung war zu dieser Zeit auch im Gemeinderat noch stark vertreten, und für viele hielten sich die Erwartungen bezüglich der Klausurtagung in Ohmenheim deshalb in Grenzen.

Der besagte Artikel soll deshalb hier nochmals zitiert werden und als Ausgangspunkt des Berichtes stehen:

Global
Kochen & Essen

P Parkplatz direkt am Haus

Möbel zum Mitnehmen

Global

GUTES WOHNEN
Gemeinschaft für gutes Wohnen

Unser perfekten Service-Leistungen beinhalten Lieferung frei Haus und fachgerechte Montage durch gelernte Möbelschreiner

möbelhalle

IGERSHEIM

Die Möbelstraße für jedermann mit dem bekanntesten Küchenshop

Gut geplant – perfekt montiert – so macht Möb. alkaufen Spaß!

Tel. (07931) 2447

A u f b r u c h

Die 90er Jahre, was mögen sie bringen? Für die Stadt Creglingen mit ihren knapp 5000 Einwohnern sind es Jahre vor allem finanzieller Ungewißheit. Wenig Geld, viele Wünsche und politische Zwänge: unter diesen Vorgaben werden Verwaltung und Gemeinderat versuchen müssen, das Machbare vom Wünschenswerten zu trennen. Einen ersten - wichtigen - Schritt wird das neue Gremium bereits in Kürze machen: die auf eine Initiative von Bürgermeister Werner Fifka zurückgehende Klausurtagung Anfang Februar eröffnet die Chance zu einer neuen Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat.

Eine Vielzahl von möglichen Zukunftsprojekten steht zur Debatte. Kommt ein Hotel? Da müssen erst Investoren her! Was wird aus dem Romschlößchen? Auch hier bedarf es privaten Geldes! Immerhin relativ neu ist der Gedanke, es gemischt, also privat und öffentlich, zu nutzen. Dann das geplante Gewerbegebiet in Reinsbronn! Kann sich die Stadt dessen Erschließung überhaupt leisten? Ist ein Gewerbehof "drin"? Bindet der Abwassersektor allzu viele Mittel? All diesen Fragen werden sich Gemeinderat und Verwaltung intensiv widmen müssen.

Man darf gespannt sein, zu welchen Ergebnissen das "brain storming" von Verwaltung und Gemeinderat hinter verschlossenen Türen führen wird. Bürgermeister und Gemeinderat werden an ihren Taten gemessen, nicht an den Absichtserklärungen. Insofern stehen beide unter Erfolgsdruck. Die Bürgerinnen und Bürger wollen sehen, daß es voran geht. Die Klausurtagung ist deshalb nicht nur eine Chance. Sie ist vielmehr Verpflichtung, mit klaren Vorstellungen in die 90er Jahre aufzubrechen. Denn so viele Zwänge es auch geben mag: Ideenreichtum und klare Konzeptionen haben noch immer den Weg zu Fördertöpfen gebahnt.

Arno Boas

Am 2. und 3. Februar traf sich der Gemeinderat dann zur angekündigten Klausurtagung in Ohmenheim, um in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung vor allem über ein umfassendes Konzept für die Weiterentwicklung Creglingens bis zum Jahre 2000 und darüber hinaus zu beraten.

Der Zeitungskommentar hatte suggeriert, daß es in Ohmenheim vor allem darum ginge, ein "brain storming" von Verwaltung und Gemeinderat zu veranstalten, also Ideen und Anregungen zu sammeln und daraus nach Möglichkeit ein Konzept abzuleiten.

Die Vorarbeiten der Verwaltung für die Klausurtagung gingen jedoch wesentlich weiter. Aufgrund verschiedener Grundlagenuntersuchungen wie einer Wirtschaftsstrukturuntersuchung für die Stadt Creglingen, der Strukturuntersuchung Hohenlohe-Ost, bereits gemachter Vorschläge der Stadt Creglingen zur Strukturuntersuchung Hohenlohe-Ost und einer langfristigen Abwasserkonzeption (erarbeitet von der Vedewa), hatten BM Fifka und die Stadtverwaltung bereits unter dem Thema "Creglingen 2000 - Diskussionsentwurf für ein langfristiges kommunalpolitisches Handlungskonzept" ein umfangreiches Konzept als Diskussionsgrundlage entworfen.

Impressum

Verant.i.S.d.Presserechtes	Fritz Danner, Schonach
Herausgeber	Die Creglinger SPD 6993 Creglingen
Druck	SPD-Unterbezirk 7184 Kirchberg/Jagst
Auflage	1700
Anzeigenpreis	1 Seite 90.-- DM, 1/2 Seite 45.-- DM, 1/4 Seite 25.-- DM.
Bei Anzeigenorder für mehrere Ausgaben Sonderpreise!	

Für den Ablauf der Klausurtagung erwies sich die fundierte Vorarbeit der Verwaltung als sehr nützlich, denn

- a) es wurden eine Fülle von nur zum Teil bekannten oder auch neuen Informationen vermittelt. Hierfür waren Referenten eingeladen, die nicht nur informierten, erläuterten und erklärten, sondern auch Hintergrundwissen vermittelten. In einer "normalen Gemeinderatssitzung" ist hierfür oft viel zu wenig Zeit.
- b) durch die Vorgaben des Diskussionspapiers konnte jederzeit zielgerichtet und vorstrukturiert diskutiert werden, und das vorgenommene Arbeitspensum konnte so innerhalb der 2 Tage bewältigt werden.

Wichtig war auch, daß dieses Diskussionspapier nicht nur Handlungsmöglichkeiten und Handlungsalternativen der Stadt Creglingen aufzeigte, sondern daß immer auch Wege zu deren Realisierung mit berücksichtigt waren, zum Teil bis hin zu konkreten Finanzierungsplänen und Finanzierungsmöglichkeiten.

So konnte sich zum Ende der Klausurtagung mancher Stadtrat oder Ortsvorsteher, dem vieles vorher als utopisches Wunschdenken vorgekommen war, wenn er von einer Altenwohnanlage, einem Altenpflegeheim, einem Hotel für Creglingen oder ähnlichem gehört hatte, nun plötzlich vorstellen, daß dieses Konzept tatsächlich Realität werden könnte. Der Autor selbst nimmt sich da nicht aus.

Die SPD? Na, klar.

Als Fazit der Klausurtagung des Stadtrates kann sicher festgehalten werden: Alle Gruppierungen im Creglinger Stadtrat unterstützen das Konzept Creglingen 2000, weil es dazu keine Handlungsalternative gibt, weil es überzeugende Lösungen für viele Problem-bereiche Creglingens vorschlägt und dazu noch Wege zu ihrer Realisierung angibt.

Jeder weiß, daß es sicher auch bei einem guten Konzept Rückschläge, Engpässe und Probleme geben wird und daß ein langer Atem notwendig sein wird, diese Vorhaben und Maßnahmen alle durchzuziehen, aber eines bewahrheitet sich schon jetzt, was Arno Boas zu Ende seines Artikels in der FN geschrieben hat: "Ideenreichtum und klare Konzeptionen haben noch immer den Weg zu den Fördertöpfen gebahnt."

Auf die Vorschläge, die in Creglingen 2000 konkret gemacht werden, will ich jetzt nicht im einzelnen eingehen. Sie konnten in der Bürgerversammlung am 9. Februar oder aus der Presse erfahren, welche Vorschläge Creglingen 2000 zu den verschiedenen Wirtschafts- und Lebensbereichen enthält. Einige der Maßnahmen aus Creglingen 2000 sind, wie Sie wissen, auch bereits am laufen.

Was gibt es sonst in Kürze zu berichten?

1. Der Haushaltsplan wurde fast unverändert in der von der Verwaltung vorgelegten Form verabschiedet. Gestrichen wurde lediglich ein Betrag über 25.000 DM, der zur Sanierung der Mauer des ehemaligen Deutsschordensschlosses in Archshofen eingesetzt war. Inzwischen hat der Gemeinderat jedoch mehrheitlich entschieden, die Sanierung dieser Mauer zu unterstützen. Umstritten war diese Maßnahme vor allem deshalb, weil nur noch

Mauerreste vorhanden sind und der Wert dieses Kulturdenkmals - auch für den Fremdenverkehr usw. - vielen fraglich erscheint. Zugestimmt haben manche Gemeinderäte nun vor allem aus politischer Rason: Für die Sanierung des Romschlößles wird das Landesdenkmalamt dringend gebraucht!

**Wir zeigen das
Audi- und VW-Programm**



Bei Ihrem V.A.G Partner

AUTO Faiss



Inh. Roland Faiss
Creglingen
Rothenburger Straße 39
Telefon 0 79 33 / 5 25

2. Der Gemeinderat hat entschieden, beschließende Ausschüsse einzurichten und zwar
 - a) einen Technischen Ausschuß und
 - b) einen Verwaltungsausschuß. Dieses entspricht den Gepflogenheiten anderer Gemeinden und hat den entschiedenen Vorteil, daß diese Ausschüsse öffentlich tagen. Diese Entscheidung hat außerdem zur Folge, daß sich Gemeinderäte in Zukunft wirklich als Gemeinderat der Gesamtgemeinde zu verstehen haben, was eigentlich laut Kommunalwahlgesetz und Gemeindeordnung schon immer so ist. Die Creglinger Bürger sollten ihrem Bauausschuß keine Träne nachweinen, denn er tagte immer als Geheimgremium und sie waren von jeglicher Teilnahme ausgeschlossen.

Alles unter einem Dach!

Besuchen Sie eines der größten Fachgeschäfte für Bodenbeläge und Heimtextilien.

- Teppichböden - PVC-Beläge - Korkplatten
 - Teppiche - Läufer - Brücken - Bettumrandungen
 - Farben - Tapeten - Malerzubehör
 - Gardinen - Stoffe - Vorhangschienen
 - Bettwäsche - Kissen - Bade- und Handtücher
 - Korbmöbel - Glas und Porzellan - Geschenkartikel
 - ... und mit dem starken Service:
- Beraten, anmessen, liefern und verlegen.**

Kettelexpress

Aus Resten
fertigen wir
Teppiche und
Läufer
sofort zum
Mitnehmen!!!

M Michelberger

Teppichgroßlager
6992 WEIKERSHEIM
Telefon (07934) 601

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00-12.30 und 14.00 bis 18.00
Uhr; Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Kein langer Samstag

3. Um Wohnraum zu schaffen - nicht nur für Aussiedler und Übersiedler, sondern auch für junge Creglinger - hat die Stadt eine Wohnungsvermietungsprämie eingeführt. Von der Volkszählung her war bekannt, daß in Creglingen relativ viel Wohnraum leersteht. Leider hat sich bisher sehr wenig getan. **Vielleicht überprüfen Sie nochmals, ob Sie nicht vermieten könnten? Wie gesagt, es gibt eine Prämie!**

Zum Abschluß noch ein kleines Problem, das uns in der letzten Stadtratssitzung aufgefallen ist. Es ging um den Zeitaufwand, den ein Stadtrat für seine Arbeit aufbringen muß! Vor allem um die Ausschubarbeit im Technischen Ausschuß und im Verwaltungsausschuß ging's, ob das nicht eine zu große Belastung wäre. Einer ging sogar so weit und vermutete, daß mancher bei der letzten Kommunalwahl nicht kandidiert hätte, hätte er gewußt, was auf ihn zukommt. Zugegeben, es ist nicht gleich, ob einer Selbständiger oder Beamter oder Angestellter ist! Aber die Zeiten, als ein Gemeinderatsmandat ein "Honorarorienämtle" war, sind halt vorbei, und wir sind alle angetreten, Creglingen weiterzubringen. Dafür muß man auch manchen Termin mehr in Kauf nehmen.

Bis zum nächsten Mal
ein SPD-Stadtrat



Creglingen 2000

Ist hier noch Zukunft? fragen sich die Jungen.
Oder sind immer wir die Dummen?
Wenn keine Industrie kommt her,
der Geldbeutel bleibt allzeit leer!
Drum ist der Gemeinderatsbeschluß zu preisen,
Industriegebiet endlich auszuweisen!
Ein Nachholbedarf aus vergangen Jahren!
So mancher Zug ist abgefahren!
Kleinbetriebe wollten kommen,
sie wurden hier nicht aufgenommen!
Noch heute fragt man nach dem Grund,
war'n schuld die paar Groschen mehr die Stund',
die Unternehmer in Löhne müßten investieren,
um nicht die Arbeitskräfte zu verlieren!
Daß Betriebe heut' noch kommen, bleibt zu hoffen,
die Rathaustüren steh'n jetzt endlich offen!

SH

Tiefbau

Gartenbau

Innenausbau

Siegfried Hein

Natursteinvermittlung

Bad Mergentheimer Str. 31
6993 Creglingen
Telefon (07933) 835

Granit

Porphy r

Marmor

Was nutzt die ganze Landwirtschaft,
wenn diese Arbeit keiner macht.
Wenn's Junge tun, dann nebenher,
denn reich wird davon keiner mehr.

Die Orte um uns haben's längst erkannt
und uns die Leute ausgespannt.
So mancher ist schon ausgeflogen
und an den Arbeitsplatz gezogen.

Wenn man das Bild so weiter malt,
ist bald keiner mehr, der Steuern zahlt!
Sozialversicherung für Renten und so weiter,
dann wird's düster, und nicht heiter!
In Creglingen gäb's nur noch alte Leut',
nicht einen Jungen, der sie betreut!
Ein trübes Bild vor Schreck und Grauen.

Wir müssen in die Zukunft schauen!
Betriebe sollen kommen, die in die Land-
schaft passen
und unsere Jugend bleiben lassen.
Sie an die Heimat hier zu binden,
Wohlstand haben - Familie gründen!

Bistro am Turm

Creglingen

Der Treffpunkt
netter Leute!

Öffnungszeiten:

Di - Sa 11⁰⁰ - 24⁰⁰

So 10⁰⁰ - 24⁰⁰



Gabi + Peter

Creglingens Zukunft liegt auch im Fremden-
verkehr,
denn sonst geht hier schon bald nichts
mehr!

Es gilt das Städtchen anzupassen,
nicht nur die Straßen, auch Plätze und Gas-
sen!

So manches Haus muß neu erstrahlen,

Treffpunkt für jung und alt

ab 19 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag

Nimm nichts krumm im

Dideldum

PILS-SCHENKE

Spitzen-Pils trinken

dufte Musik hören

Dideldum-Atmosphäre genießen

Ansbacher Straße 15
Telefon (0 98 61) 16 33

8803 Rothenburg ob der Tauber

ob mit Blumenschmuck oder Bemalen.
Fremdenzimmer renovieren,
ein paar Scheinchen investieren;
und daß die Gäst' nicht müssen frieren,
die Sanitärzelle ins Zimmer mit integrieren!

Noch gibt's Zuschüsse vom Landestopf,
also packt die Gelegenheit beim Schopf!

Bei manchem Gastwirt, armes Haus,
sieht's nach 20 Uhr finster aus!
Hier gibt's gewiß noch viel zu tun,
ein Urlauber kann früh lang ruhn!
Noch ein paar Schmankerl bieten, wär nicht
schlecht,
denn Service gehört doch zum Geschäft!

Zigtausende kommen ins Tal der Tauber,
zu sehen Rothenburgs Städtchen-Zauber.
Als Nachbarn sollten wir versuchen,
ein Stück abzuschneiden von dem Kuchen!
Zwar hat Creglingen nicht diese Mäuern,
doch gibt's anderes hier zu schauen!
Der Landschaft Reiz im Herrgottstal,
mit Riemenschneideraltar lockt allemal.
Ein Museum mit kleinen Kostbarkeiten,
den Fingerhüten aus alten Zeiten!
Nach Waldmannshofen, schaut mal her,
ein Museum über die Feuerwehr!
Kunstinteressierte laden herzlich ein,
Marktplatz und Schloß Weikersheim!
So gibt's hier vieles noch zu zeigen,
Gäste können länger bleiben!

Creglingens Ferienprogramm vom vorigen
Jahr,
löste Begeisterung aus - fürwahr!
Kulturell wär' das Programm noch abzurunden,
vielleicht im Schloßhof mit Musik und Theaterstunden.
Ihr Vereine, Schüler, stimmt mit ein,
ein paar Märker bringt's gewiß herein!
Ein Programm das nicht 0 8 15 ist,
das der Gast auch nicht so schnell vergißt!
Wenn er schwärmt und Bilder zeigt zuhaus',
löst er Interesse bei den Freunden aus.
So hat Werbung er für uns gemacht,
bald neue Gäst' hierher gebracht.
Und einer sagt's dem andern,
hier gibt's Ruhe, Camping, Radfahren, Wandern,
in herrlicher Landschaft, frischer Natur,
zahlst keine Taxe für Luft und Kur!
Was will ein Gast denn sonst noch mehr,
Creglingen 2000 - heißt Zukunft mit Gewähr,
I n d u s t r i e u n d F r e m d e n -
v e r k e h r !

Karl Weiß, Münster

Creglinger SPD-Ortsverein spendet 500,-- DM
an Freudenbacher Kindergarten.

Creglingen. Wie schon in den letzten Jahren, so konnte die Creglinger SPD auch in diesem Jahr wieder einem Kindergarten eine Freude bereiten und an die Leiterin des Freudenbacher Kindergartens, Frau Sohrweide, einen Scheck über 500,-- DM überreichen.

Diese stattliche Summe konnte der Ortsverein aus dem Verkauf des Glühweins anlässlich des Creglinger Pferdemarktes erzielen. Nächstes Jahr soll schließlich noch der kirchliche Kindergarten in Creglingen berücksichtigt werden, womit dann alle Creglinger Kindergärten mit einer Spende bedacht sein werden.

Der SPD-Ortsverein hat auch deshalb die Kindergärten für ihre Spende ausgewählt, weil aufgrund staatlicher Sparmaßnahmen die Zuschüsse für diese Einrichtungen gekürzt wurden.

Die Creglinger Sozialdemokraten wollen durch diese Spende mit dazu beitragen, daß notwendige Dinge angeschafft werden können, die man sich sonst vielleicht nicht hätte leisten können.

Sehr erfreut zeigte sich deshalb auch Frau Sohrweide, die den Scheck stellvertretend für den Freudenbacher Kindergarten von Kassier Günter Gröner und Ortsvereinsvorsitzenden Fritz Danner entgegennahm. Eine Spende in dieser Höhe war letztlich aber nur deshalb möglich, weil so viele Pferdemarktbesucher am SPD-Glühweinstand eine "Aufwärmphase" eingelegt haben, wofür der Ortsverein sich nochmals recht herzlich bedankt.



Kassier Günter Gröner, Kindergartenleiterin Sohrweide und Ortsvereinsvorsitzender Fritz Danner bei der Überreichung des Schecks an den Freudenbacher Kindergarten.

Orkanartige Winde Folge des Treibhauseffekts

In den letzten Wochen sind immer wieder orkanartige Winde mit Geschwindigkeiten um die 200 km/h über Westeuropa gerast und haben schwere Schäden angerichtet. Diese Wetterextreme sind nach Ansicht des SPD-Umweltexperten Michael Müller die Folge aus der Anreicherung der Atmosphäre, wodurch sich Veränderungen für Luftdruck, Windgeschwindigkeit und Wolkenbildung ergeben. In der Rückkopplung der Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energie, der Freisetzung von Methan und der wachsenden Produktion synthetischer Stoffe kommt es zu einer Veränderung des Treibhauseffektes und zu einer Erwärmung der Temperaturen.

Seit den 60er Jahren erhöhte sich die Wolkenbildung um rund 20 %, es stieg die Wassertemperatur um mehr als ein Grad Celsius an und nahm die Windzirkulation um fast 20 % zu. Die Folge ist nicht zuletzt eine größere Häu-

figkeit tropischer Hurrikane und außertropischer Stürme, ebenso von extremen Regenfällen und Hagelstürmen. Außerdem steigen die mittleren Wellenhöhen. Vor der irländischen Küste wurde z.B. in den letzten 30 Jahren eine Erhöhung um 20 cm gemessen.

Diese Fakten sind nach Meinung von Müller ein weiterer alarmierender Hinweis, daß es sich bei den Warnungen vor einer Klimakatastrophe nicht um fragwürdige Modellannahmen handelt, sondern um sich verdichtende zusammenpassende Fakten. Vor allem die Industrieländer müßten schnell handeln, um von ihrem übermäßigen Gebrauch an Energie und Rohstoffen und um von ihrer maßlosen Produktion von Chemikalien herunterzukommen. Dafür sind nach Ansicht der SPD schnelle gesetzliche Grundlagen im Energierecht und im Chemikaliengesetz zu schaffen.

Schön, daß man typische Vorzüge mit praktischen Vorteilen verbinden kann:



Die neuen BMW touring.
320i · 325i · 325ix · 324td

6-Zylinder-Laufkultur mit kompakten Abmessungen verbinden. Individualität und Variabilität kombinieren. Mit den neuen BMW touring eigene Aktivitäten neu entdecken: Willkommen zur Probefahrt. Wann wollen Sie starten.

REICHERT

Automobil GmbH
8803 Neusitz / Rothenburg
Telefon 09861/5099



Blumenwettbewerb

Was für ein toller Erfolg! Über 900 Preise bei 1400 Haushalten in Creglingen. Wenn das nichts ist! Manche Orte wurden gar ausnahmslos mit Preisen bedacht. Das ist spitze, hätte Hänschen Rosenthal gesagt.

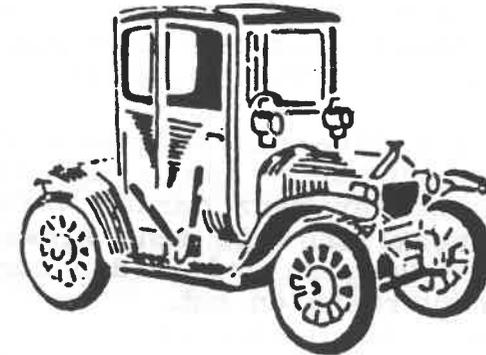
Trotz oder gerade wegen dieser "grandiosen" Ergebnisse läßt es sich doch nicht ganz verkneifen, darüber ein paar Worte zu verlieren - auch wenn es sich um eine -am Weltgeschehen gemessen- eher banale Angelegenheit handelt, wie der eine oder andere vielleicht einwenden mag.

So läßt nicht nur die aberwitzig große Anzahl von Preisen etwas verwundern, mit der Folge, daß ein echter, gesunder Wettbewerb ad absurdum geführt wird. Die Bezeichnung "Wettbewerb" jedenfalls hat diese Aktion nicht verdient.

Aber auch das Zustandekommen dieser Preise geben dem neutralen Beobachter erhebliche Rätsel auf. Denn wie man zu diesen schwer nachvollziehbaren, mitunter etwas seltsam anmutenden Ergebnissen gekommen ist, das wissen wohl nur die Götter. Die nicht zu dieser göttlichen Cruppe zählenden Normalsterblichen können da nur noch verwundert den Kopf schütteln, verbunden mit der vagen Hoffnung, daß vielleicht auch bei ihnen noch die göttliche Eingebung folgt. Bislang allerdings ist sie ausgeblieben.

Dabei soll aber die Leistung der einzelnen Preisträger nicht gemindert werden - derjenige (oder wohl besser diejenige), der (die) es verdient hat, soll seinen (ihren) Preis erhalten, aber bitte schön einen Preis, der auch etwas wert ist und als wirkliche Auszeichnung angesehen werden kann und nicht nach dem Gießkannenprinzip über alle und jeden ausgegossen wird.

ERNST BRABLETZ Fahrschule



Etwas moderner sind wir schon!

Wir schulen auf:

Klasse 3: Golf, Mercedes 190 D 2,5

Klasse 1: BMW 100 CS, K 75

Klasse 1 a: BMW 650

Klasse 1 b: Yamaha RD 80

Röttingen/Creglingen

Telefon (0 93 38) 2 98

(0 79 33) 75 14

Es wäre wohl auch nicht richtig, hierfür allein die Bewertungskommission verantwortlich machen zu wollen. Die Mitglieder dieser Kommission haben sich sicherlich alle Mühe gegeben und zudem sehr viel Freizeit investiert, um so objektiv wie möglich zu werten. Man kann sich aber des Eindrucks nicht erwehren, als sei dabei ein etwas "verschobenes" Bewertungssystem zugrunde gelegt worden, das beispielsweise für Haushalte ohne Vorgarten von vornherein keine Chance auf einen vorderen Platz zuließ. Nicht jeder Haushalt aber hat das Glück, über einen Vorgarten zu verfügen.

So lobenswert die Idee eines Blumenwettbewerbs auch gewesen sein mag - in dieser Form hätte man besser ganz darauf verzichtet, weil er letztlich weit mehr Ärger als Freude unter den Bürgern und in den Dorfgemeinschaften hervorgerufen hat.

Der Blumenwettbewerb als solcher ist jedenfalls enorm reformbedürftig, soll er nicht wieder zur Farce werden.

Ein "stolzer" Preisträger eines
2. Preises mit Vorgarten.

ZUM ENTSTEHEN DIESER

HABEN BEIGETRAGEN:

G'werzinsel

JOHANNA REHFELD, PETRA PFAND, FRITZ
KELLERMANN, WILLI HAIN, ALFONS ZINK,
FRITZ DANNER, FRAU DIETERMANN,
BRIGITTE ADLER

Aus Bonn berichtet unsere
Bundestagsabgeordnete Brigitte Adler:

Das Projekt Jäger 90 endlich stoppen!

Nach den öffentlichen Bekundungen der letzten Zeit haben sich gerade auch Koalitionskreise für einen Ausstieg aus dem Projekt "Jäger 90" ausgesprochen. In diese Richtung gingen nicht nur Beschlüsse des FDP-Bundesvorstandes, sondern auch Aussagen des Bundesministers Möllemann und der niedersächsischen CDU-Politiker Hasselmann und Jacobi. Man sollte also annehmen, daß hier nicht nur der Mund gespitzt, sondern auch gepfiffen wird. Doch es geschieht nichts!

Der von der Koalition im Haushaltsausschuß durchgesetzte Beschluß setzt auf Zeitverzögerung, nicht aber auf die dringend notwendige klare Aussage.

Alle von der Koalition beschlossenen Anträge und Aufträge setzen nicht Signale in Richtung Ausstieg, sondern lediglich auf mögliche Varianten. Doch damit kann sich die Koalition nicht aus der Verantwortung stehlen, auf die Veränderungen der sicherheitspolitischen Lage zu reagieren.

Niemand kann mehr bestreiten, daß der Warschauer Pakt nur noch auf dem Papier besteht; daß sich die sowjetische Armee aus den Ländern Osteuropas zurückzieht und mehr mit sich selbst beschäftigt ist als mit der Nato. Die Nationale Volksarmee der DDR, einst Paradearmee im Warschauer Pakt, zerfällt zusehends.

Die Bundesregierung aber will sich immer noch nicht vom teuersten Waffensystem aller Zeiten verabschieden, das den Steuerzahler immerhin insgesamt mindestens 100 Milliarden DM kosten wird. Das ist eigentlich unbegreiflich.

Unsere Position dazu ist klar: Der sofortige Ausstieg aus dem Projekt "Jäger 90" ist heute dringlicher denn je. Die Verteidigungspolitik darf nicht weiterhin der Entwicklung hinterherhecheln. Wir werden deshalb die Bundesregierung verstärkt darauf hinweisen, wo die eingesparten Mittel dringend gebraucht werden: Soziale Sicherheit, Konsolidierung der Staatsfinanzen und der Umweltschutz sind nur einige Punkte, die von einem Ausstieg profitieren könnten. Die Sicherheit der Bundesrepublik und ihrer Bürger jedenfalls wird nicht darunter leiden, wenn die Bundesregierung ihren Verzicht auf den "Jäger 90" erklären wird.

Beitrittsanmeldung **SPD**

Bitte in Druckschrift ausfüllen bzw. ankreuzen / ä, ö, ü, ß normal schreiben.

03 Name, Vorname _____

05 wohnhaft bei _____

07 Straße und/oder Postfach _____

09 Postleitzahl/Wohnort _____

füllt Unterbezirk aus

09 LPA	11 BEZ	13 UB	15 OV	17 BWK	LWK
<input type="checkbox"/>					

23 Mitgliedschaft in Vereinen/Organisationen frühere Parteimitgliedschaft von _____ bis _____

25 Gewerkschaft _____

27 Beschäftigt bei _____

29 Beschäftigungsverhältnis

<input type="checkbox"/> Angestellte(r)	<input type="checkbox"/> Soldat	<input type="checkbox"/> Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/> Arbeitslos
<input type="checkbox"/> Arbeiter(in)/ Facharbeiter(in)	<input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann	<input type="checkbox"/> Rentner(in)/ Pensionär(in)	<input type="checkbox"/> Selbständig
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Landwirt(in)	<input type="checkbox"/> Schüler(in)/Student(in)	

31 Ausgeübter Beruf _____

33 Geburtstag _____ (Tag . Monat . Jahr)

35 Geschlecht weiblich männlich

37 Staatsangehörigkeit deutsch _____ (sonstige)

39 Zeitungszustellung Ich abonniere die sozialdemokratische Wochenzeitung „Vorwärts“ für DM 9,00 im Monat frei Haus. (Stand 10/87)

füllt Unterbezirk aus

41 Zugangsart <input type="checkbox"/>	Eintrittsdatum <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/> . <input type="checkbox"/>
	Monat Jahr

= Startmonat bei Lastschriftinzug

43 Beitrag (DM pro Monat) (siehe Rückseite) _____, _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir *) die SPD widerruflich, den satzungsgemäßen Parteibeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres *) Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

47 Einzugsrhythmus vierteljährlich halbjährlich jährlich

51 Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

53 Kontonummer _____

55 Kontoinhaber _____

Wenn mein/unser *) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

*) Nichtzutreffendes streichen (Datum) _____ (Unterschrift des künftigen Mitglieds) _____
Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die parteinterne Mitgliederverwaltung gespeichert und verarbeitet.



Auflösung des letzten Stadtteil-Quiz:

Die richtige Lösung zum Quiz aus der letzten G'werzinsel lautet:

Waldmannshofen, Münster und Creglingen!

Aus den zahlreichen richtigen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

- 1.Preis: Johann Schweizer, Craintal
- 2.Preis: Claudia Kurz, Weiler
- 3.Preis: Tanja Strauß, Schonach

Herzlichen Glückwunsch!

Hier nun ein neues Stadtteil-Quiz:

Auf den folgenden Bildern sind Aufnahmen aus verschiedenen Teilorten Creglingens zu sehen. Wer errät, wo die Fotos aufgenommen wurden? Schreibt Euere Antwort auf die Postkarte und schickt sie bis zum 25.04.1990 zurück (Datum des Poststempels gilt). Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

- 1.Preis: 3-Tagesfahrt nach Bonn
- 2.Preis: Eine Langspielplatte
- 3.Preis: Ein Buch

Absender

☎ ()
(Vorwahl) (Rufnummer)

.....

.....

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

(Postleitzahl) (Ort)

Postkarte

.....
Fritz Danner

.....
Schonach Nr.41
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

.....
6993 Creglingen
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)



Bild 1

Die Lösung lautet:

Bild 1 ist: _____

Bild 2 ist: _____

Bild 3 ist: _____



Bild 2

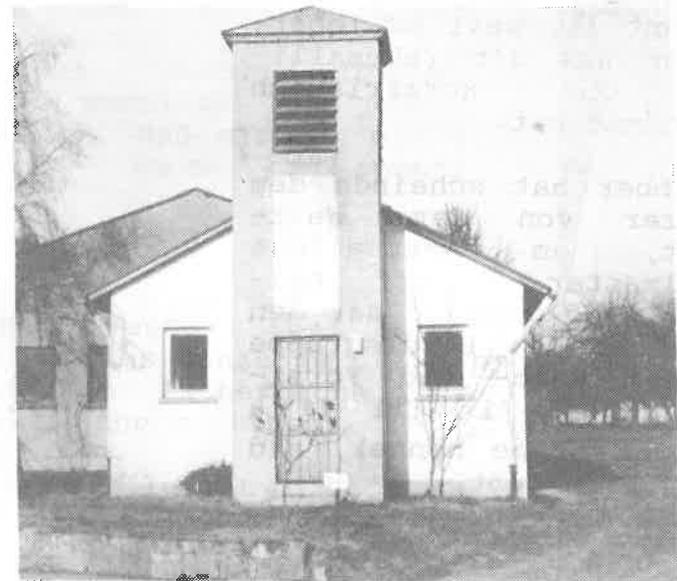


Bild 3

UND HIER MELDET SICH WIEDER
RUMPELSTILZ ZU WORT

Creichl werd ja immer be-
kannter. Sou oft wie die
letzt Zeit sin mir noch nie
im Fernseh und in d'r Zei-
dung kumme.

Do wor erscht oufangs des
Johr des Sonderangebot mit
Zimmervermiedunge, die
Nacht fer 5 Mark, was so-
goar in d'r Bildzeitung
g'schdande is, un etzt
kumme mir scho widder in
d'r Bildzeitung.

Do is am Creichelmer Wirt
kindicht worre, i will koan
Noame nenne, 's was souwie-
sou jeder, daß d'r Rolf
g'moahnt is, weil er Ieber-
siedler aus d'r (ehemalli-
che) DDR korzfristig
aufg'numme hat.

Des abber hat scheinds dem
B'sitzer von dere Wert-
schaft, am ehemoaliche
Schuelmaster - uff nei-
deitsch Bädagoge -, der den
Noame von der Berufsgruppe
aus der Wald- und Forst-
branche hat (i will ja a
doa koan Noame nenne), nid
in den Kram paßt.



Un etzt blick i nimmi ganz
dorch!

Do werd scheinds a Zimmer
mehr verwouhnt, wenn a
DDR'ler dinne leabt, als
wenn a Holländer, Belgier
odder von uns BRD'ler sein
Urlaub verbringt. I kou
mer's fast net vorstelle.

Un dann d'r zweite Punkt:
Wie mer g'lese hat, is des
ganze auf Bitte vum
Landratsamt un d'r Stadt
bassiert. Also doa hett
dann mindestens a Erklärung
in die Presse g'heart, weil
a Deilschuld woar ja geebe.

Un der dritte Punkt wue mir
aufsteaßt ist des Verhalte
vun d'r Juchhe. Doa hebbe
die Iebersiedler nemlich
raus g'mißt, weil Bedriebs-
ferie wore.
Is des "Juchendherbergs-
werk" werklich sou unbe-
wechlich, daß mer fer die 4
odder 5 Wuche koa anneri
Lesung find?

Die Antwort uf die Froche
kann sich a jeder nach seim
eichene Gusto gebbe, abber
i moan, des ganze is inzwi-
sche vom Lächerliche ins
Ärcherliche g'rutscht.

Abber vielleicht gibt's es
nächstemol widder wos zum
lache.
Bis dortnou bleib i

Eier Rumpelstilz!

NEU
IM SOLYMAR

60 m
Rutsch-
vergnügen

Eine 60 m lange
Wasserrutsche bereichert
den Solymar Bade- und
Freizeitpark um eine
weitere Attraktion!

Solymar
Bad Mergentheim